

# Ein Weg durch die Karwoche für die ganze Familie



**Dekanat Poysdorf**

## Liebe Familien

Dieser Weg soll Euch helfen gemeinsam in Eurer Familie den Weg durch diese Heilige Woche mit Jesus zu gehen!

Der QR-Code bringt Euch jeweils zu einem Video der Erzählung des Evangeliums oder eines Liedes.

### **Was Ihr vorbereiten könnt:**

- o Sucht euch einen schönen Platz zum Feiern und einen Platz, um Euren „Osterweg“ aufzubauen.
- o Kerzen und Zündhölzer.
- o Palmkätzchen und ev. andere Zweige und bunte Bänder oder Fäden zum Schmücken.

### **Gründonnerstag**

- o Ihr braucht heute eine Schüssel mit warmem Wasser und ein Handtuch.

### **Karfreitag**

- o Holz(äste), für ein Kreuz und ein paar Blumen.
- o Heute wird der Platz nicht geschmückt.

### **Auferstehung - Ostersonntag**

- o Für jeden eine kleine Kerze, eine größere Osterkerze.
- o gelbe Papierstreifen.

**Wir wünschen Euch viel Freude auf dem Weg mit Jesus!**

**Linda, Clemens, Sandra & Kolo**

# Palmsontag

## **Vorbereitung:**

Ein Tuch auf dem unser Tischbild der Karwoche entsteht  
Palmzweige oder einen Palmbuschen, Bänder, um unsern  
Palmzweig zu schmücken

## **Lied: Hosanna, Hosanna**

Gemeinsam, als Familie versammelt,  
beginnen wir heute am Palmsontag  
die Heilige Woche! Wir begleiten  
Jesus auf seinem wichtigsten Weg,  
vom Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung.  
Jesus zeigt uns, wie sehr Gott uns liebt und mit uns  
durch dick und dünn geht.

Weil Jesus diesen Weg gegangen ist, können wir sicher  
sein, dass Gott immer bei uns bleibt.

## **Kreuzzeichen**

Beginnen wir die Karwoche im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Symbol**

Das Symbol das uns heute begleitet ist der Palmzweig.  
Segnen wir unsere Palmzweige gemeinsam:

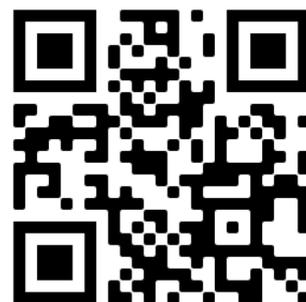
**Guter Gott, in unseren Händen tragen wir diese  
Zweige. Segne sie, denn mit ihnen wollen wir Jesus in  
die Heilige Stadt, nach Jerusalem, begleiten. Stärke  
uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und  
Freund. Amen.**



## Erzählung nach dem heiligen Evangelium nach Markus

Heute bist du eingeladen - in die Wüste.

Die Wüste ist ein ganz besonderer Ort, denn hier passieren spannende Dinge. In der Wüste gibt es weit mehr zu entdecken, als nur Sand.



Heute möchte ich dir von einem Land erzählen, das zum großen Teil aus Wüste besteht. Eine Geschichte vom Land Israel. Eine Geschichte von Jesus! In diesem Land gibt es eine große Stadt. Die Stadt heißt Jerualem.

Jesus und seine Jünger machen sich auf den Weg dorthin. Denn da beginnt heute das Familienfest, das Paschafest.

Jesus sagt zu zweien seiner Jünger: „Geht in das Dorf, dort werdet ihr einen Esel finden. Bringt ihn zu mir, ich möchte auf dem Esel in die Stadt reiten.

Falls euch jemand fragt, wofür ihr das Tier braucht, sagt: „Jesus, der König der Herzen braucht es“. Die Jünger taten, was Jesus verlangte.

Jesus setzt sich auf den Esel und reitet durch das große Stadttor von Jerusalem. Seine Freunde begleiten ihn in die Stadt.

Es hat sich unter den Leuten herumgesprochen: er kommt, Jesus, unser König kommt! Die Leute stehen an den Straßen und jubeln ihm zu.

Viele legen ihre Kleider auf die Straße. Andere haben Palmzweige in den Händen und jubeln ihm zu, voller Freude.

Sie drängen sich um Jesus und jubeln: „Hosanna unserem König! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herren. Hosanna! Hilf uns!“

So zeigen die Leute: wir wollen zu Jesus gehören, er soll unser Retter, unser König sein! Jesus freut sich sehr darüber. Doch er weiß auch, dass er hier in Jerusalem nicht nur Freunde hat. Doch daran will Jesus im Moment nicht denken und genießt die vielen jubelnden Menschen um sich.

## **Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen**

Nehmt nun die Palmbuschen und die Bänder zur Hand. Jesus reitet auf einem Esel, das ist ein sanftes Tier. Die Menschen verstehen, dass Jesus auch so sanft ist und für sie da ist. Deshalb jubeln sie ihm zu.

Wofür möchtest du Jesus zujubeln? Du kannst es laut aussprechen. Binde dafür ein buntes Band auf Deinen Palmzweig. Macht das, bis euch nichts mehr einfällt. Stellt den geschmückten Palmbuschen an den Anfang eures „Osterweges“ (wir werden diesen jeden Tag ein Stück weiterbauen). Mit einigen Bändern könnt ihr schon einen Weg Richtung Gründonnerstag legen.

## Vater Unser

*Mach die Bewegungen mit*

Im Vaterunser spüren wir, dass Gott, unser Vater, ganz nahe bei uns ist. Rufen wir zu unserm Vater mit den Worten die Jesus uns geschenkt hat:



Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Amen.

## Bitte um Gottes Segen

Lieber Gott!

Jesus wollte den Menschen zeigen, dass du immer da bist. Lass uns das immer mehr spüren. Und hilf uns, dass auch wir es den Menschen zeigen können. Dann können wir alle jubeln.

Dazu segne uns heute und für die kommende Heilige Woche!

Amen.

Lied: Jesus mein König



# Gründonnerstag

## **Vorbereitung:**

*Bereite eine Schüssel mit Wasser oder einen Krug vor*

**Lied: Rund um den Tisch**

## **Kreuzzeichen**

Heute beginnt der längste und wichtigste Gottesdienst im Jahr! Er geht bis zur Osternacht, auch wenn wir dazwischen essen, schlafen, spielen und andere Dinge tun. Deswegen beginnen wir ihn jetzt ganz bewusst mit dem Kreuzzeichen, wiederholen dieses aber nicht am Karfreitag und in der Osternacht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Gebet**

Guter Gott! Wir begleiten Jesus in den wichtigsten Stunden seines Lebens.

Wir hören heute, was ihm ganz besonders wichtig ist. Lass es uns gut verstehen und immer mehr tun, was er seinen Freunden vorgezeigt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.



# Erzählung nach dem heiligen Evangelium nach Johannes und Markus

Am Abend versammelt sich Jesus mit seinen Jüngern in einem Saal.

Der Tisch ist festlich gedeckt. Doch bevor Jesus mit seinen Freunden das Mahl beginnt, macht er etwas

Unerwartetes, etwas Besonderes.

Jesus gießt Wasser in eine Schüssel und beginnt, jedem seiner Jünger die Füße zu waschen. Mit einem Tuch trocknet er sie ab.

Die Jünger sind erstaunt, denn das Waschen der Füße übernehmen normalerweise Diener.

Damit will Jesus uns sagen: „Liebt einander!“

Jesus weiß, dass es das letzte Abendmahl mit seinen Freunden sein wird. Er will ihnen etwas mitgeben, damit er immer bei ihnen ist.

Jesus nimmt das Brot, dankt Gott für das Brot, bricht das Brot, gibt es seinen Freunden und sagt: „Dieses Brot ist zum Erinnern. Weil Gott die Menschen gerettet hat.

Ab jetzt geschieht etwas Neues.

Ab jetzt bin ich selber das Brot.

Esst dieses Brot.

Ich bin es selber.

Ich bin immer bei euch.



Am Ende vom Pascha-Mahl nimmt Jesus den Becher mit Wein, spricht das Dank-Gebet.

Jesus reicht den Becher mit Wein seinen Freunden und sagt:

Nehmt den Wein, das bin ich!

Dieser Becher mit Wein ist ein neues Versprechen von Gott.

Dieses neue Versprechen von Gott heißt:

Ich gebe euch Jesus.

Jesus ist das Erinnern.

Und die Rettung.

Und das Dankeschön.

Für immer.

Jeder soll von diesem Wein trinken.

Nach dem Mahl gehen Jesus und seine Freunde zum Ölberg hinaus. Die Jünger denken über das nach, was Jesus ihnen gesagt hat.

## **Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen**

Jesus sagt, dass er unser Vorbild sein will. Wenn er seinen Freunden die Füße gewaschen hat, so wie es sonst die Diener gemacht haben, so sollen auch wir für andere da sein. Das ist ihm ganz wichtig.

Wie kannst Du für andere da sein?

Als Zeichen, dass wir uns Jesus als Vorbild nehmen und füreinander da sein wollen, probieren wir das jetzt aus.

Wir waschen einander mit angenehm warmem Wasser die Füße und trocknen sie mit einem Handtuch ab. Oder wenn ihr das passender findet, wäscht einander die Hände. Leert das Wasser weg und stellt die saubere Schüssel auf euren „Osterweg“. Das Handtuch könnt ihr als Verbindung zum Karfreitag legen.

Vater Unser

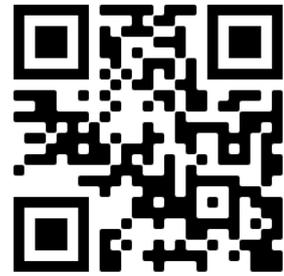
Schlussgebet

Herr Jesus Christus!

Auch wenn wir nicht Eucharistie feiern können, bist du in unserer Mitte. Am Abend vor deinem Tod hast du mit deinen Freunden gegessen und das Brot mit ihnen geteilt. Wir spüren: du bist auch heute, hier und jetzt ganz nah bei uns.

Wir bitten dich, begleite uns durch diese österliche Zeit und schenke uns deinen Frieden.

Amen.



# Karfreitag

## *Einstimmung*

*Ihr könnt eine Kerze anzünden.*

*Wir beginnen in Stille.*

## **Gebet**

Lieber Gott, du hast alles schön gemacht.

Du bist bei uns an schönen und an traurigen Tagen.

Heute denken wir an einen traurigen Tag.

An den Tag, an dem Jesus gestorben ist.

Wir wollen hören, was geschah,  
als Jesus gekreuzigt wurde:

## **Erzählung nach dem Heiligen Evangelium nach Markus**

Als das Abendmahl zu Ende war, geht Jesus mit seinen Freunden in einen Garten am Ölberg.

Jesus hat Angst und betet zu Gott, denn er weiß, dass er bald sterben wird.

Soldaten kommen in den Garten und nehmen Jesus gefangen und führen ihn vor den Statthalter. Die Mächtigen befürchten, dass Jesus dem Kaiser seine Krone wegnimmt. Daher beschließen sie ihn loszuwerden. Sie rufen: „Weg mit ihm! Jesus muss sterben!“  
So wird Jesus zum Tod verurteilt.



Die Soldaten führen Jesus ab und setzen ihm eine Krone aus Dornen auf den Kopf. Sie legen ihm einen roten Umhang um und rufen spöttisch: „Du willst ein König sein? Schau dich doch an!“

Sie geben ihm ein Kreuz, das Jesus aus der Stadt hinaustragen muss.

Das Kreuz ist schwer. Simon von Cyrene kommt auf Jesus zu und hilft ihm das Kreuz tragen.

Am Wegrand steht eine Frau namens Veronika. Sie reicht Jesus ihr Tuch, damit er sich sein Gesicht abwischen kann.

Seine Mutter Maria ist auch da. Sie lässt Jesus nicht alleine.

Oben am Berg Golgotha angekommen, stellen die Soldaten das Kreuz auf und nageln Jesus fest.

Eine Tafel wird angebracht. Darauf steht „Jesus von Nazaret, König der Juden“.

Jesus betet zu Gott und stirbt.

*Wir löschen die Kerze aus*



## Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen

Vielen Menschen geht es auch heute schlecht. Sie erleben Hunger, Krankheit, Krieg. Sie werden ungerecht behandelt. Sie tragen auch ihr ganz eigenes Kreuz. Aber wir können Gott für sie bitten, dass er ihnen hilft - vielleicht auch durch uns. Für wen kannst Du heute ganz besonders beten, wer fällt Dir dazu ein? Sprecht eure Gedanken dazu gerne laut in eurer Runde aus. (dabei Kreuz legen)



*Nach jeder ausgesprochenen Bitte an Jesus könnt ihr gemeinsam den Fürbittruf singen:*

### Vater Unser

Alles das legen wir im Vaterunser in Gottes Hände:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel  
so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld, wie  
auch wir vergeben unseren

Schuldigern

und führe uns nicht Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Amen.



# Ostersonntag - Auferstehung

## *Vorbereitung:*

*In der Mitte steht eine brennende Kerze. Ihr könnt auch eine Osterkerze selbst gestalten.*

*Sonnenstrahlen*

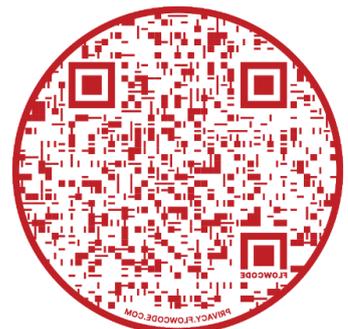
## **Lobpreis: Österliches Licht**

Wir danken dir, lieber Gott, denn du bist gut.

Du hast die Welt, die Tiere, die Pflanzen und die Menschen erschaffen. Immer schon hast du die Menschen begleitet. Dein Sohn, Jesus, hat uns gezeigt, wie wir gut zueinander sein können. Jesus hat uns von dir und deiner Liebe zu den Menschen erzählt. Am Karfreitag haben wir an seinen Tod gedacht. Alles war dunkel und traurig. Sein Tod war aber nicht das Ende. Heute feiern wir seine Auferstehung, wodurch Licht in unser Leben gebracht wurde. Jesus hat den Tod besiegt!

Wir bitten dich, lieber Gott, lass das Licht der Auferstehung in uns leuchten und sei bei uns in allen dunklen Stunden. Darum bitten wir dich und danken dir durch Christus unseren Bruder und Freund. Amen!

40 Tage ist unser Jubelruf -  
das Halleluja nicht erklungen!  
Jubeln wir voll Freude:



**Lied: Hallelu-, Hallelu-, Hallelu-, Halleluja**

# Erzählung nach dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Am Sabbat darf niemand eine Arbeit tun.

Deshalb kommen erst nach dem Feiertag

Frauen zum Grab.

Es war noch früh am Morgen, als Maria von Magdala und die anderen Frauen traurig zum Felsengrab von Jesus gehen.

Sie tragen Gefäße mit gut riechenden Ölen mit, denn sie wollen den toten Jesus salben.

Sie erschrecken sehr, als sie beim Grab ankommen. Die Frauen wundern sich. Der schwere Stein, der das Grab verschlossen hat, ist weg!

Das Grab ist offen - vorsichtig schauen die Frauen in das Felsengrab hinein.

Jesus ist nicht mehr da!

Ein Engel steht am Eingang des Grabes und sagt zu ihnen: „Jesus werdet ihr hier nicht finden. Er ist auferstanden vom Tod. Er lebt. Seht die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Sie ist leer.“

Geht los und sagt Petrus und den anderen Freunden: Jesus lebt!

Das hat Jesus versprochen.

Jesus hat versprochen, dass er immer bei uns ist.

Sofort kehren die Frauen um und voll Freude berichten sie den Jüngern von ihrem Erlebnis.



## Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen

Stell dir vor, du findest dein Lieblingskuscheltier nicht. Nirgends kannst du es entdecken. Du suchst und suchst und suchst. Du glaubst schon, es ist ganz verloren gegangen. Du glaubst, du siehst es nie wieder. Da findet ihn plötzlich der Papa oder die Mama - Welch eine Freude! So ähnlich muss es auch Maria Magdalena gegangen sein: Jesus ist wieder da! Er lebt! Es ist, wie wenn an einem dunklen Tag die Sonnenstrahlen durchbrechen. Alles wird licht und hell und fröhlich. Die Osterkerze steht für den Sieg des Lebens über den Tod. In der Osternacht ist es zuerst noch finster, dann wird die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Wenn dann alle ihre Kerzen anzünden, wird die ganze Kirche hell. Die Flamme steht für Jesus: Er ist Licht und Hoffnung.

Zur Osterkerze werden Sonnenstrahlen gelegt: Diese Sonnenstrahlen werden beschriftet oder bemalt.

Wer ist für dich ein Sonnenstrahl Gottes? Wem schickst du einen Sonnenstrahl Gottes?

## Vater Unser

Voll Freude und Vertrauen singen wir gemeinsam das Vater Unser:



## Segensgebet

Gott, wir sind mit Jesus mitgegangen auf seinem Weg zur Auferstehung. Wir sind voller Freude, dass er lebt! Jetzt können wir aus vollem Herzen Ostern feiern, vor Freude springen, singen und lachen!

Segne du alle unsere Wege! Segne du unser ganzes Leben! Segne unsere Familie und Freunde! Segne du die ganze Welt! Halleluja!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Herr das Licht deiner Liebe



# Ostermontag

**Vorbereitung:**

Osterkerze

**Lied: Bravo-, Bravissimo**

Heute wollen wir die Geschichte der Emmausjünger hören. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und Jesus begegnen. Denn wir glauben daran, dass er auch jetzt mitten unter uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

So grüßen wir Jesus hier in unserer Mitte mit dem Kreuzzeichen.

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entzünden wir gemeinsam unsere Osterkerze, die uns zeigt: Dass Jesus in unserer Mitte ist!

**Erzählung nach dem Heiligen Evangelium nach Lukas**

Drei Tage nach Jesu Tod brechen zwei seiner Freunde auf. Sie gehen von Jerusalem nach Emmaus. Beide sind sehr traurig.

Es ist ein weiter Weg.

Unterwegs begegnen sie einem Mann, der den Rest des Weges mit ihnen geht.



Der Mann fragt die Jünger: „Warum seid ihr so traurig?“  
Die Jünger antworten: „Hast du nicht gehört, was  
geschehen ist? Jesus ist gestorben, er war unser Freund,  
deshalb sind wir so traurig.“  
Den restlichen Weg bis nach Emmaus unterhalten sich die  
drei Männer über Jesus, sein Leben und seinen Tod.  
Weil sie sich so gut verstehen, laden die Jünger den  
Mann zu sich nach Haus ein.  
Sie möchten zusammen mit ihm Abendessen.  
Sie setzen sich zum Essen an den Tisch.  
Der Fremde nimmt das Brot und den Wein, dankt Gott  
dafür und teilt es mit den Freunden.  
Da fällt es den Jüngern auf! Dieser Mann betet und  
bricht das Brot genauso wie Jesus! Dieser Mann ist  
Jesus. Jesus lebt!  
Dann ist Jesus nicht mehr zu sehen.  
Die Jünger laufen nach Jerusalem zurück und erzählen  
den anderen von der Begegnung mit Jesus.



## Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen

Manchmal sind wir traurig - wir fühlen uns verlassen oder einsam, wir können einen guten Freund oder ein Familienmitglied über längere Zeit nicht sehen oder besuchen. Die Geschichte von den Emmausjüngern zeigt uns jedoch, wir sind nie allein, auch wenn wir uns vielleicht so fühlen mögen, denn Jesus ist immer bei uns, nicht immer sichtbar, aber trotzdem da oder wir erkennen ihn oft zuerst gar nicht. Wo begegnet Dir Jesus im Leben, wo und wann geht er mit Dir mit? Wo hält er sich womöglich verborgen? Wo wird er für Dich offenbar und sichtbar? Tauscht euch darüber aus!

### Vater Unser

Singen wir gemeinsam  
voll Freude das Vater Unser



### Segensgebet:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seine Freude. Amen.

### Lied: Herr wir können nicht schweigen

